

18.12.2022 um 07:15 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Daniel Stehling,

Katholischer Pastoralreferent und Religionslehrer, Fulda

Das große Finale

Heute Nachmittag ist es wieder so weit. Das große Finale der Fußballweltmeisterschaft steht an. Auch wenn bei diesem Turnier die Euphorie nicht so groß gewesen ist wie sonst, liegt doch für einige eine ganz besondere Stimmung über diesem Tag des großen Finals.

Advent - Trainingslager für das große Finale

Der Rummel um das Finale der WM in diesen Tagen erinnert mich an ein anderes Finale. An das große adventliche Finale. Und wenn Sie dachten, ich meine Weihnachten, dann liegen Sie diesmal falsch. Der Advent will nämlich noch auf ein anderes Finale vorbereiten. Christen glauben, dass Jesus einmal auf den Wolken des Himmels wiederkommt. Diese unsere jetzige Welt wird dann zu Ende sein. Dann wird Gottes neue Welt anbrechen. Christen nennen dieses große Finale "Jüngster Tag" oder "Jüngstes Gericht". Auf dieses zweite Kommen Jesu am Ende der Zeiten will auch die Adventszeit vorbereiten. Für mich ist die Adventszeit daher wie ein Trainingslager für dieses große Finale. Dazu ruft der Jakobusbrief in der Bibel ganz konkret auf: "Macht euer Herz stark, denn die Ankunft des Herrn steht nahe bevor." ([Jak 5, 8](#))

Mit starkgemachtem Herzen die Ankunft des Herrn erwarten

Das Herz stark machen heißt für mich, auf das Wort Gottes zu hören, seiner Weisung Platz in meinem Leben zu geben und mein Leben danach auszurichten. Das versuche ich in diesen adventlichen Tagen ganz besonders einzuüben. Konkret bedeutet das für mich, zu schauen, wem ich Gutes tun oder wo ich helfen kann. Zu versuchen, Freude und Zuneigung zu schenken. Ein gutes Wort zu sagen oder per Brief zu verschicken. Zeit zum Zuhören zu haben. Trotz Eile auch

beim Einkaufen oder im Stau mit dem Auto nicht ungeduldig und unfreundlich zu werden. Eine ganz schön große Aufgabe. Aber ich habe ja die Tage des Advents, in denen ich mich wie die Profifußballer im Trainingslager auf das große Finale vorbereiten kann. Anders als beim WM-Finale heute Nachmittag gibt es beim großen Finale Gottes am Ende der Zeiten keinen Verlierer. Daran glaube ich ganz fest.